

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/591**

Finanzministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen:  
Unsere Nachricht vom:

Rainer Wiegard  
Pressestelle@fimi.landsh.de  
Telefon: 0431 988-3907  
Telefax: 0431 988-4176

14. Februar 2006

**Ausmaß des Umsatzsteuerbetruges sowie gegenwärtige und zukünftige  
Maßnahmen zu seiner Bekämpfung**

**Punkt 1 der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des  
Wirtschaftsausschusses vom 02. Februar 2006**

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

in der Sitzung vom 02. Februar 2006 wurde ich gebeten, den Ausschüssen in Ergänzung  
meines Berichtes zum o.g. Thema nachstehendes Zahlenmaterial nachzureichen. Dieser  
Bitte komme ich gern nach.

**1. Entwicklung der Zahl der Umsatzsteuersonderprüfer**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Soll	32	45	45	59	67	67
Ist	34,07	34,33	40,28	50,4	52,67	55,07

## **2. Entwicklung der Fallzahlen hinsichtlich der Umsatzsteuer**

Anzahl der Grundkennbuchstaben U zum 1.1. des Kalenderjahres

2000	2001	2002	2003	2004	2005
152.670	150.454	151.798	153.281	155.983	161.267

Anzahl der durchgeführten Umsatzsteuer-Sonderprüfungen

2000	2001	2002	2003	2004	2005
1.680	1.835	2.237	2.413	2.330	1)*

1)\* Die Zahlen liegen noch nicht vor. Abgabetermin für die Jahresstatistik ist der 15.02.2006.

## **3. Entwicklung der Fallzahlen der aufgedeckten Umsatzsteuerbetrugsfälle**

Über die Entwicklung aufgedeckter Umsatzsteuerbetrugsfälle liegen für die Jahre 2000 bis 2003 sowie 2005 keine Zahlen vor. Lediglich für das Jahr 2004 können Zahlen geliefert werden, die im Rahmen der Modelluntersuchungen von PSP über das BMF erhoben wurden (s. Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Rainer Wiegard  
Finanzminister

1 Anlage

**Von den Steuerfahndungsstellen des Landes Schleswig – Holstein**  
**erhobene Daten zur Ermittlung von Umsatzsteuerausfällen**

Anzahl der von der Steuerfahndungsstelle in der Zeit vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 (Datum des Schlussberichtes) erstellten Schlussberichte mit Umsatzsteuerbezug:

**351** Berichte

**Von den Feststellungen in den betroffenen Schlussberichten entfallen auf:**

**1 UMSATZSTEUERAUSFÄLLE AUS KARUSSELLGESCHÄFTEN**

- Steuer und Vorsteuer, einschließlich angemeldeter aber nicht entrichteter Umsatzsteuer
- Unabhängig vom Mehrergebnis

**6.788**  
T€

Anzahl  
der  
**11** Fälle\*)

**2 NICHT ANGEMELDETE UMSATZSTEUER AUS TATSÄCHLICHEN UMSÄTZEN (OHNE ZIFFER 1)**

- bei gleichzeitigem Recht des Leistungsempfängers auf Vorsteuerabzug
- ohne Umsätze an Letztverbraucher (z. B. Schwarzarbeit) und ohne Fälle des § 14 Abs. 3 UStG a.F. bzw. des § 14c Abs. 2 UStG n.F.

**4.338** T€

Anzahl  
der  
**184** Fälle\*)

\*) Sind an einer steuerstrafrechtlichen Tat mehrere Unternehmen beteiligt, bestimmt sich die Zahl der Fälle nach der Zahl der beteiligten Unternehmen im umsatzsteuerrechtlichen Sinn.

**3 UNBERECHTIGTER VORSTEUERABZUG (OHNE ZIFFER 1)**

*Beispiele:*

Scheinrechnungen, Belegfälschungen, etc.

**7.078 T€**

Anzahl  
der

**57** Fälle\*)

**4 ANDERE als die unter Ziffern 1 bis 3 beschriebenen Fälle**

*Beispiele:*

- Schwarzarbeit (= Leistungen an Endverbraucher ohne Rechnung)
- unsteuerter Eigenverbrauch,
- Fälle des § 14 Abs. 3 UStG a. F. bzw. des § 14c Abs. 2 UStG n.F. (ohne Ziffer 1) etc.

**4.222 T€**

Anzahl  
der

**99** Fälle\*)

**Von den Feststellungen zu den Ziffern 2 und 3 entfallen auf:**

**5 STEUERPFLICHTIGE UMSÄTZE, DIE UNTER DAS GRUND-  
ERWERBSTEUERGESETZ FALLEN**

**585 T€**

Anzahl  
der

**3** Fälle\*)

**Von den Feststellungen zu den Ziffern 2 und 3 entfallen auf:**

**6 BAULEISTUNGEN, DIE HEUTE UNTER § 13b Abs. 1 Satz 1  
Nr. 4 UStG FALLEN WÜRDEN**

**2.664 T€**

Werklieferungen und sonstige Leistungen durch im Inland ansässige Unternehmer, die der Herstellung, Instandhaltung, Änderung oder Beseitigung von Bauwerken dienen.

Anzahl  
der  
**41** Fälle\*)

\*) Sind an einer steuerstrafrechtlichen Tat mehrere Unternehmen beteiligt, bestimmt sich die Zahl der Fälle nach der Zahl der beteiligten Unternehmen im umsatzsteuerrechtlichen Sinn.